

Erfahrungsbericht

| | | |
|--------------------------|---------------------------------------|---|
| Allgemeine Informationen | Verfasser | linda.burger@unifr.ch |
| | Art der Mobilität | SEMP |
| | Zeitpunkt | Akademisches Jahr 2018/2019 |
| | Studiengang | Recht |
| | Studienstufe während des Aufenthaltes | Master, 1. Jahr |
| | Ausgewählte Universität | Université Libre de Bruxelles (ULB) |
| Vor dem Aufenthalt | Einschreibung | Zunächst musste ich meine Wunsch-Partneruniversität angeben und zusammen mit einem Motivations schreiben versenden. Sobald die Zusage für Brüssel kam, begann die Auswahl der Kurse, die ich belegen wollte. Mit Unterschrift beider Universitäten stand dem Beginn des Erasmus nichts mehr im Weg. |
| | Vorbereitung | Ich habe ca. 2 Monate vor Abreise langsam mit der Wohnungssuche begonnen und mein Zugticket ca. 1 Monat vorher gebucht. Zudem habe ich mich über die Einführungswoche und Sprachkurse an der Uni erkundigt und mich dafür angemeldet. |
| | Visa, andere Formalität | Nein, ein Visum war nicht nötig. Ich habe mich nur innerhalb der ersten 3 Monate bei der Gemeinde in Brüssel gemeldet. |
| | Ankunft im Gastland | Die Anreise mit dem Zug verlief problemlos. Brüssel hat mehrere Bahnhöfe, sodass man für sich den besten raussuchen kann. Auch der Flughafen Zaventem wäre ansonsten sehr nah. |
| Vor Ort | Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes | Ich kann das Auslandsjahr in Brüssel nur empfehlen. Es gab zunächst sehr viele spannende Kurse im internationalen Recht und Europarecht. Zudem hat man gleichzeitig die Möglichkeit, auf Englisch und Französisch zu studieren. Brüssel ist eine grosse Stadt mit einem grossen kulturellen Angebot, sodass immer was los ist. |
| | Unterkunft | Ich habe meine Wohnung über „appartager.be“ gefunden, eine Seite, die ich auf jeden Fall empfehlen kann. Die Uni bietet auch einige Studentenunterkünfte an, jedoch verhältnismässig recht teuer und oftmals konnten Erasmus-Studenten auch nicht in den gleichen Wohnheimen wie die Einheimischen wohnen. Ich habe mit einem jungen Paar zusammengewohnt, jedoch hatte ich ein grosses Zimmer mit eigenem Bad, was mir auch Privatsphäre ermöglichte. Die Wohnung war in Forest, ca. 40min von der Uni und 20min von der Stadt entfernt. |

| | |
|--|--|
| | <p>Es gab mehrere Bus- und Traminien und viele schöne Parks in der Nähe.</p> |
| Kosten | <p>Mein Zimmer war mit 430€/Monat verhältnismässig sehr günstig, meistens kosten sie schnell 500€ und mehr. Ansonsten sind die Lebenskosten etwas günstiger als in der Schweiz. Ich hatte für Essen, Ausflüge etc. pro Monat ca. 400/500€ ausgegeben, war natürlich auch abhängig von den einzelnen Aktivitäten; Daher mal mehr, mal weniger.</p> |
| Gastuniversität: allgemeine Informationen | <p>Die Uni hat mehrere Campusse, wobei die Kurse im Recht fast ausschliesslich auf dem Campus Solbosch, dem grössten Campus stattfinden. Vor allem im ersten Semester finden dort täglich Partys und Events statt. Der Campus ist recht gross, mit vielen Gebäuden und auch abends Treffpunkt der Studenten. Es gibt auch viele Studentenorganisationen. Leider war nur das Angebot für Austauschstudenten recht beschränkt, jedoch gibt es über andere Brüsseler Unis viele ESN- Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann.</p> |
| Gastuniversität: akademische Informationen | <p>Das Vorlesungsangebot war toll. Der Unterricht war recht unterschiedlich zu denen in Fribourg. Die Professoren versuchten, die Vorlesungen so interaktiv und spannend wie möglich zu gestalten, sodass öfters Präsentationen gehalten werden mussten oder eine Arbeit, anstatt einer Prüfung zu schreiben war. Toll war auch, dass die Anzahl Studenten pro Vorlesung oft recht klein war, sodass ein direkter Austausch und mit dem Professor möglich war. Das Niveau der Vorlesungen war ähnlich dem in Fribourg. Die Prüfungen waren ein wenig schwerer als jene bei uns. Es gibt z.B. wenig oder gar keine Probeprüfungen zur Einsicht gab, so war das Format und die Art der Fragestellung eine Überraschung. Zusammengefasst war es ein spannendes Erlebnis, andere Unterrichtsmethoden kennenzulernen und ich habe viel gelernt.</p> |
| Gastland | <p>Belgien ist ein super Land für ein Auslandsjahr. Man hat einerseits Brüssel, eine sehr internationale Stadt, in der es nie langweilig wird und gleichzeitig ist man in max. 3 Std. bereits in Frankreich, Deutschland und Holland. Land, Leute sowie Bier, Schokolade, Waffeln und Pommes sind definitiv perfekt für ein Auslandsjahr.</p> |
| Freizeit, Studentenleben | <p>Ja, durch die Introduction Week findet man schnell Anschluss und neue Leute. Auch generell leben in Brüssel sehr viele Leute aus anderen Ländern und neue Leute kennenzulernen, ist ganz einfach. Brüssel ist meines Erachtens die geeignete Stadt für das Erasmus. Es ist zwar keine typische Studentenstadt wie z.B. Gent in Belgien, Veranstaltungen für Studenten kommen jedoch nie zu kurz. Gleichzeitig hat man auch die Möglichkeit eine Grossstadt mit all den kulturellen Events zu erleben.</p> |

Zusätzliche Informationen

Fotos



Kommentare, Anmerkungen

Jeder, der mit dem Gedanken spielt, ein Auslandsaufenthalt zu machen, soll dies tun. Man erlebt so vieles, lernt neue Leute kennen und die Zeit kann einem niemand mehr nehmen.